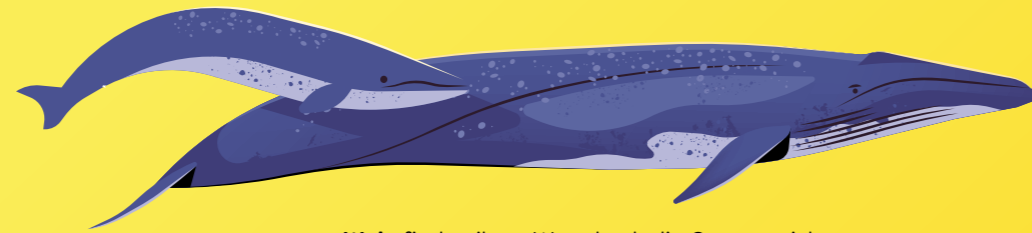


Tierwanderungen

Viele Tiere durchkreuzen die Ozeane, um Nahrung zu finden und ihren Nachwuchs zu bekommen. Einige legen dabei Strecken von über 10.000 Kilometern zurück.

Im Sommer halten sich die meisten Walarten im Südlichen Ozean oder im Arktischen Ozean auf. Dort fressen sie jeden Tag riesige Mengen Krill, um sich eine dicke Speckschicht zuzulegen. Ein Grauwalkalb nimmt pro Tag etwa 30 Kilogramm zu.



Wale finden ihren Weg durch die Ozeane nicht mithilfe ihrer Augen, sondern indem sie Küstenverläufe, Unterseegebirge und Schluchten per **Sonar** abtasten.

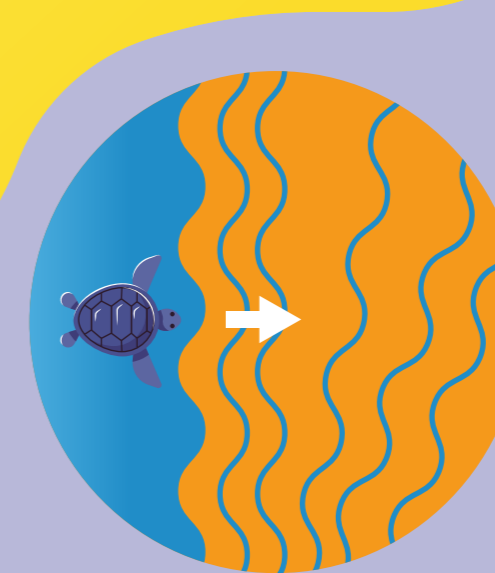


Die Speckschicht der Wale wird **Blubber** genannt. Blubber schützt vor Kälte und dient als **Energiereserve** für die lange Wanderung in wärmere Regionen, wo **Walkühe** ihre Kälber bekommen. Grauwale schwimmen bis zu **12.000 Kilometer** auf ihren Wanderungen. Währenddessen fressen die ausgewachsenen Wale nichts. Frisch geborene Kälber trinken **Milch** von ihren Müttern – wie Menschenbabys auch.



Küstenseeschwalben **brüten** im Sommer in der Arktis und fliegen im Winter zum Südlichen Ozean. Von allen Vogelarten legen sie die längsten Wanderungen zurück: Ihre Strecke von der Arktis zur Antarktis ist etwa **32.000 Kilometer** lang.

Lederschildkröten schwimmen mehr als **7.000 Kilometer**, um von ihren Nahrungsplätzen im Ozean zu den Stränden zu kommen, an denen sie ihre Eier ablegen.



Manche Tiere – wie Meeresschildkröten – erkennen ihren Weg anhand der Wellenmuster in der Nähe von Küsten oder Inseln. Sie orientieren sich auch an Strömungen und unterschiedlichen Temperaturen im Wasser. Sie finden sogar den Strand wieder, an dem sie selbst als Jungtiere geschlüpft sind.



Grüne Meeresschildkröten erkennen mithilfe des Erdmagnetfeldes ihre Paarungs- und ihre Brutstätte wieder.



Lachse (Salmoninae)

Lachse schwimmen in ihrem Leben Tausende von Kilometern und wechseln mehrfach ihren **Lebensraum** vom Fluss (Süßwasser), in dem sie geschlüpft sind, in den Ozean (Salzwasser) und wieder zurück in den Fluss, aus dem sie kamen. Im Ozean bleiben Lachse ein bis vier Jahre. In der Zeit nehmen sie viel Nahrung auf und wachsen. Um ihren Laich abzulegen, kehren sie in ihren Fluss zurück.